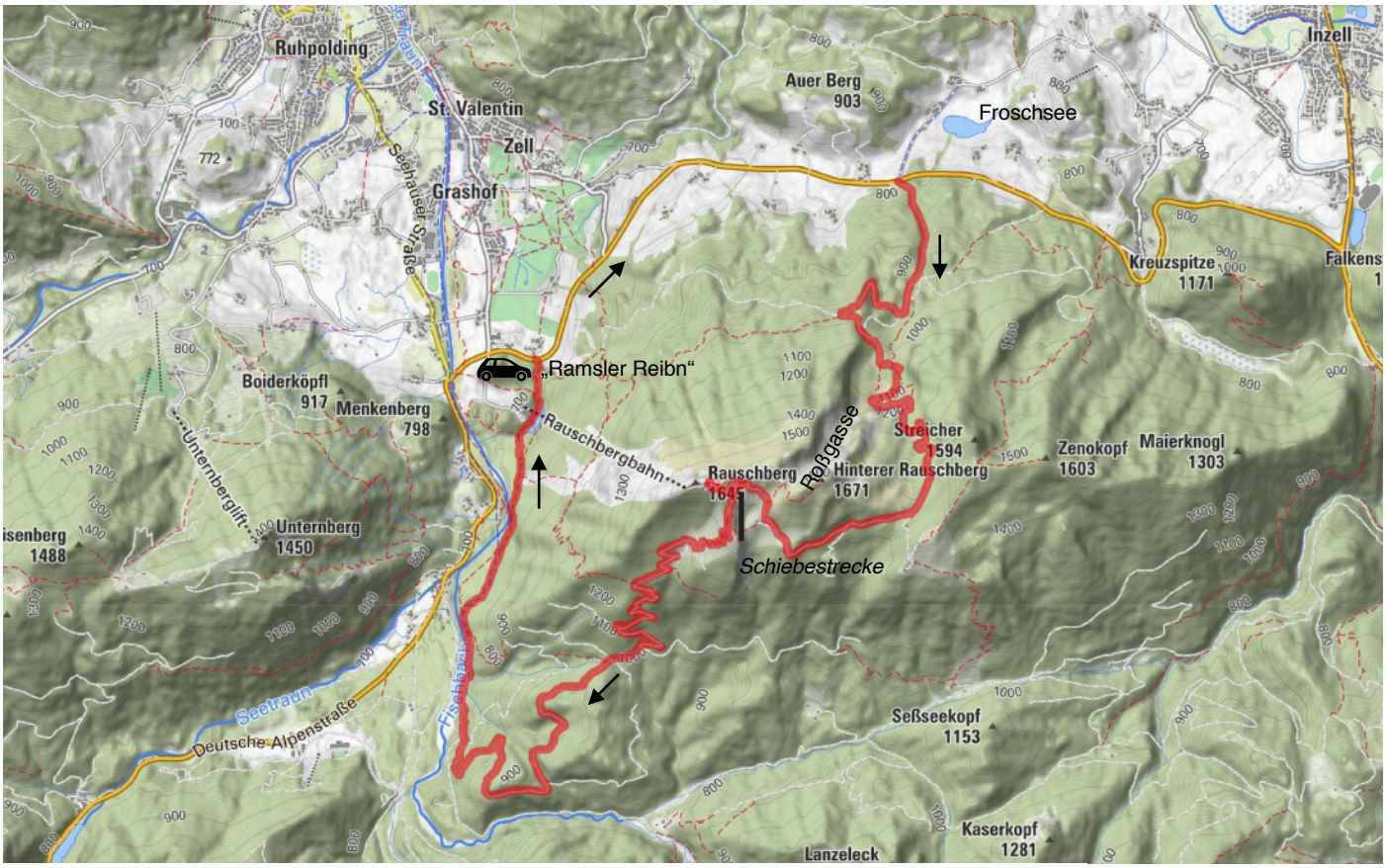
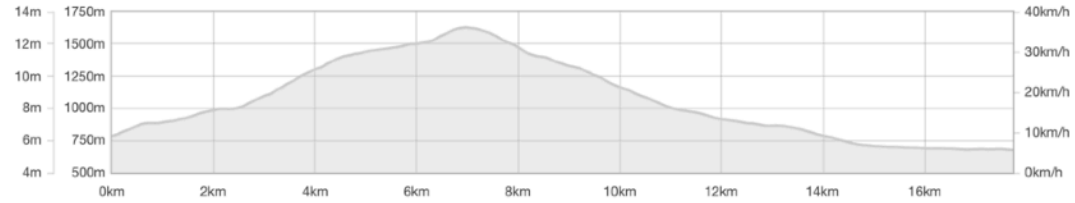
Tour Nr. 17 Tourenvorschlag Mountainbike - Chiemgauer Alpen - Bayern

Auf den Rauschberg von Ruhpolding aus

⇨ 24 km (gesamte Rundtour)	⇧ 972 Höhenmeter





Eine herrliche Rundtour mit sehr steilem Anstieg, tollen Aussichten und einer 15minütigen Schiebestrecke bergab. Einer der ganz wenigen Berge, die sie bis zum Gipfel (mit unbedingter Rücksicht auf Fußgänger) befahren können. Ideal für E-Biker die ihr Bike gut beherrschen. Mit einem 400er Akku bei mittlerer Unterstützung machbar. Die Tour ist nicht für Anfänger geeignet!

Gefahren am 24.10.2019. Redaktioneller Hinweis: Die Kilometer - und Höhenangaben beziehen sich auf die gesamte Rundtour vom Parkplatz „Ramsler Reibn“ aus, obwohl nicht komplett aufgezeichnet.

Bild oben: *Blick vom Roßgassboden in die Roßgasse. Der Gipfel links ist der hintere Rauschberg (1671m)*

Als Ausgangspunkt bietet sich der große kostenlose Parkplatz an der „Ramsler Reibn“ an (Autosymbol). Von dort in mäßiger Steigung und später eben auf der Bundesstraße ca. 4,5 Kilometer bis zum Parkplatz oberhalb des Froschsees.

Am dortigen Parkplatz nach rechts in den Wald und immer den Hinweisschildern Rauschberg folgen. Auf der sehr guten Forststraße in moderater Steigung bergauf. Wenn sich die Forststraße das erste mal verzweigt auf der rechten Straße bleiben und immer bergauf. Es besteht einmal die Möglichkeit nach links über eine Abkürzung in Richtung Rauschberg zu fahren. Ich würde das aber nicht machen, die

Straße ist steiler und schlechter zu fahren. Bleiben sie also auf der guten Forststraße und folgen sie immer den Hinweisschildern „Rauschberg“. Nach einer scharfen Linkskurve kommen sie auch schon an die ersten Felsen und die Tour wird langsam alpin. Nun kommen sie zum „Roßgassboden“ und sehen in die Roßgasse hinein. Die älteren Skibegeisterten von Ihnen wissen es vielleicht noch und die Jüngeren werden es nicht glauben. Aber die Roßgasse war bis Ende der 90er Jahre eine überwachte und offizielle Skiabfahrt. Wer hier durch die „Höllenrinne“ runter wollte, musste gut Skifahren können. Eine Präparierung war wegen der Steilheit nicht möglich. Lediglich eine Lawinensprengbahn gab es.
Einige haben diese Abfahrt, die speziell bei schlechten Verhältnissen wirklich die Hölle war, mit dem Leben bezahlt. Ja ich gebe es zu, hier werden Jugenderinnerungen wach, denn das war unser Berg. Auch heute gilt die Abfahrt unter Tourengehern noch als die steilste Skiabfahrt Oberbayerns. Und da nicht mehr gesprengt wird, ist sie noch gefährlicher!

Bild oben: *aufgenommen am Beginn der zweiten Rampe in Fahrtrichtung.*

Weiter gehts und jetzt wird es wirklich steil. Die Forststraße verläuft jetzt über zwei Rampen an der Felswand nach oben. Die Steilheit ist stellenweise über 20 Grad.
Sie fahren übrigens auf einer ehemaligen Skipiste der sog. „Kienbergabfahrt“ die vom Rauschberggipfel hinunter nach Ruhpolding führte.
Bis kurz vor dem Kienbergsattel geht es jetzt in ziemlicher Steilheit und mehreren Kehren weiter. Ab dem Sattel wird es kurz wieder flacher. Bei der Abzweigung zur Bergwachthütte bzw. Kienberg rechts halten immer Richtung Rauschberg. Bis zum Rauschberggipfel haben wir jetzt immer ein wirklich beeindruckendes Panorama der Berchtesgadener und Chiemgauer Berge links von uns.

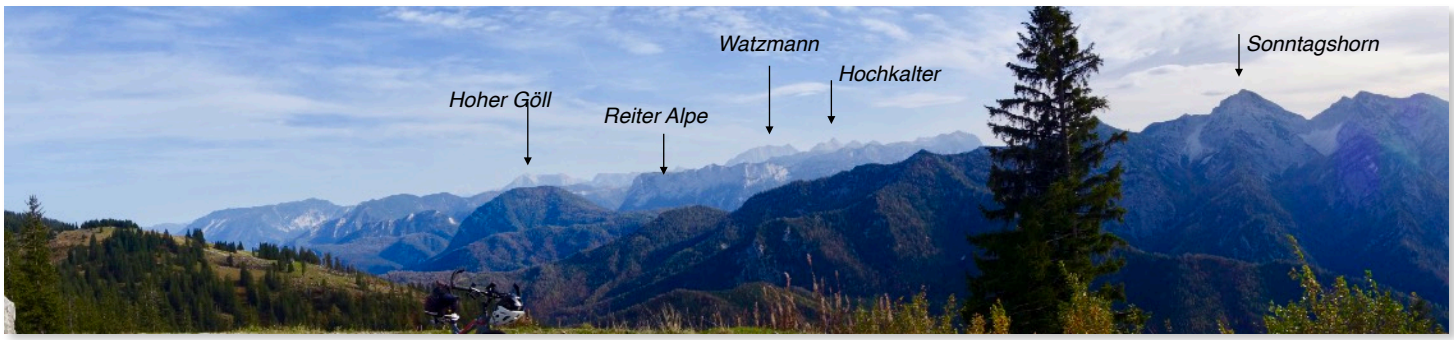


Bild oben: *Blick von der Rauschbergalm in Richtung Hoher Göll, Watzmann, Reiter Alpe und Sonntagshorn*

Bild oben: *Blick auf die Rauschbergalm und Rauschberggipfel*

In guten Tagen reicht der Blick auch weit darüber hinaus bis zum Großglockner.
Von der Rauschbergalm aus sehen wir dann bereits den Gipfelaufbau des Vorderen Rauschberges, dem Hauptgipfel.
Bis zu diesem Gipfel führt von Ruhpolding aus auch eine Gondelbahn, weshalb der gesamte Komplex natürlich auch stark von Fußgängern frequentiert ist.
Ein Stück nach der Rauschbergalm wird der Weg kurzzeitig sehr steil.

Da speziell E-Biker derzeit stark in der Kritik sind, Streckenverbote im Raum stehen und Stimmung gemacht wird, bitte ich sie ganz herzlich um unbedingte Rücksicht. Lieber einmal absteigen

Bild oben: *Das Rauschberghaus (Gaststätte) mit Gipfel*
Bild unten: *„Adams Hand“ ein Kunstwerk des bekannten Chiemgauer Künstlers Angerer der Jüngere*

Bilder links und oben: *zeigen Ausschnitte der Schiebestecke.*
Bild unten: *in Richtung Biathlonstadion, Hörndlwand, Wilder Kaiser*

und nett grüßen wenn es eng wird - auch an dem kommenden Steilstück zum Rauschberghaus. Mit engen Kurven und schlechtem (lockeren) Untergrund sind die letzten Höhenmeter sehr schlecht zu fahren.
Was ist dabei abzusteigen und die letzten Meter zu schieben bevor es mit Fußgängern Ärger gibt. Nur mit gegenseitiger Rücksicht ist hier ein Miteinander möglich.
Wenn sie dieses Steilstück befahren sehen sie links einen Weg abzweigen der zum Südhang führt. Diesen Weg merken - den brauchen wir zum Abstieg. Nach dem letzten Steilstück geht es jetzt ganz bequem zum Gipfel. An der Gaststätte können sie einkehren, vom Gipfel das herrliche Panorama und die Kunstwerke bewundern. Der Rauschberg ist ein ganz besonderer Aussichtsberg. Gönnen sie sich eine Auszeit.
Danach können sie sich nun entscheiden den gleichen Weg zurück zu nehmen oder aber die Runde fertig zu fahren.
Wenn sie sich die Schiebestrecke auferlegt haben geht es in den zuvor angesprochenen Weg in den Südhang des Rauschberges. Zu früheren Zeiten im Winter eine schöne Skiabfahrt mit Lift.
Folgen sie jetzt der Beschilderung Ruhpolding.
Zuerst geht es sehr steil und dann gemächlich den Wanderweg abwärts bis zur ersten Hütte. Der Weg ist bis dorthin nicht fahrbar aber das schieben bereitet keinerlei Probleme und in ca. 15 Minuten ist das Stück bewältigt.
Ab der ersten Hütte kann man das Bike wieder besteigen, aber eine gewisse Vorsicht ist auf Grund der schlechten Wegbeschaffenheit bei den nächsten Kilometern durchaus angebracht.
Bleiben sie jetzt immer auf der immer besser werdenden Forststraße, die sich in etlichen Kehren bergab windet und durch schönen Bergwald führt. Immer den Wegweisern Ruhpolding / Laubau / Rauschbergbahn Talstation folgen. Die Abfahrt ist lang und herrlich rasant weil die Straße immer besser wird.Unten im Tal angekommen mündet unsere Straße in eine weitere Forststraße die aus Richtung Schwarzachen kommt. Dort nach rechts bis zu einer Brücke. Diese nicht überqueren sondern am rechten Bachufer entlang und immer auf dieser Seite bleiben. Folgen sie jetzt der Beschilderung Rauschbergbahn Talstation und später „Ramsler Reibn“.
Vorbei am Taubensee sind sie dann auch bald auf diesem wirklich sehr schönem Weg am Ausgangspunkt unserer Tour, die zu den ganz besonderen im Chiemgau gehört.
Text und Bilder: Markus Tettenhammer, Marquartstein